

General- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 40.

Dienstag, den 18. Mai

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, Bäckerstr. N^o 90. Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. Die Redaktion.

Tages-Kronik.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht:

Den bisherigen Bürgermeister **Jochmann** zu **Legniz** zum Ober-Bürgermeister der Stadt **Görlitz** auf zwölf Jahre zu ernennen.

Den Land- und Stadtrichter **Zingel** zu **Wienzig** zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Land- und Stadtgerichte in **Legniz** zu ernennen.

A Monsieur Bilse.

A-MON-
SIEUR-BILSE
pollon, de sa lyre, éclaircissait les airs;
arceyas et Orphée, enchantaient l'univers:
n peut te comparer à ces rares génies;
ous le faisons aussi, nos voix ensemble unies....
ur ta tête, un jour, croîtront mille lauriers;
l nous faut l'espérer; et nous, tout des premiers,
n voyant, dans ton art, dextérité, prestesse,
ne expression vive; surtout beaucoup d'adresse,
estons contempleteurs de ton noble talent:
ilse, de la Musique, tu fais tout l'ornement....
l faut te dire encor, que ta main très-agile....
ance, sur le violon, certain coup fort habile....
trauss a fait, en toi, un adroit musicien....
t nous, nous t'admirons, virtuose Silésien.

H....r.

Lotterie.

Bei der am 12. d. angefallenen Ziehung der 4. Klasse 95ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 2000 Thlr. auf N^o. 4026, nach Breslau bei Schreiber; 26 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf N^o. 6144, 10556, 11289, 15854, 16037, 23682, 23902, 29450, 29510, 32580, 32729, 35487, 36772, 41600, 43465, 46660, 50035, 58303, 60733, 61265, 61315, 67892, 71443, 75076, 79170 und 79790; in Berlin bei Alexin, 3mal bei Burg und bei Magdorf, nach Aachen bei Levy, Breslau 2mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Danzig bei

mann, Legniz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Minden bei Wolfers, Neumarkt bei Wirsig, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stettin bei Kolin und bei Wilsnach und nach Wittenberg bei Haberland; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf N^o. 109, 1988, 2245, 2478, 2481, 2812, 3527, 4528, 6366, 8218, 9485, 11188, 11617, 11680, 12398, 12521, 15538, 17648, 19910, 20210, 21336, 24630, 26310, 26773, 31421, 47493, 49090, 53362, 56559, 58008, 61333, 65983, 66706, 70466, 80039, 80581, 81179, und 81887; in Berlin bei Alexin, bei Borchard, bei Magdorf, 2mal bei Moser, 2mal bei Rosendorn und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Eöln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Meyer und 2mal bei Rozzol, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt 2mal bei Salzmann, Glas 2mal bei Braun, Grünberg bei Hellwig, Hagen bei Rösener, Halle bei Lehmann, Jauer bei Gärtler, Jüterbog bei Apponius, Landeberg bei Borchardt, Legniz bei Leitgeb, Marienwerder bei Bestvater, Memel bei Kauffmann, Reisse bei Jäckel, Ratibor bei Samoje, Sagan bei Wiesenthal und nach Zittau bei Löwenberg; 53 Gewinne zu 200 Thlr. auf N^o. 68, 215, 340, 2032, 3048, 8500, 9182, 11045, 11135, 11490, 14008, 19603, 19728, 21021, 22838, 23656, 25605, 25906, 26949, 29467, 29714, 30289, 30448, 30793, 33530, 35442, 36613, 38069, 39469, 40426, 41651, 44129, 45664, 45746, 46227, 48863, 49049, 50250, 50597, 53718, 53848, 54268, 54786, 58917, 65369, 66617, 67289, 67992, 68487, 68758, 69939, 71256 und 83208. Berlin, den 12. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Wohlthätigkeit. Für die armen Abgebrannten in Klein-Kogonau habe ich empfangen: von Fr. Werdermann 1 Rthlr. Von Herrn Superint. Etiller in Wahlstatt 2 Rthlr. Von Herrn Lehrer Weidner 15 Sgr. Von Herrn Rechnungsrath Trautvetter 3 Rthlr. Ungenannt 1 Rthlr. Ungenannt 5 Sgr. Legniz, den 16. Mai 1847.

Müller

Für die Abgebrannten in Raubten ging noch ein vom Hrn. Superintendent Stiller in Wahlstatt 1 Thlr. auch diesen Betrag haben wir abgesandt und sagen dem edlen Geber ebenfalls im Namen der Armen unsern herzlichsten Dank.

Die K. Hofbuchdr.

Den am heutigen Tage früh 15 Uhr nach vielen Leiden im noch nicht vollendeten 40sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meiner guten Frau Auguste, geb. Bitter, verhehle ich nicht Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Wahlstatt, den 10. Mai 1847.

Gletsch,

Rendant des hiesigen Cadettenhauses.

In der Woche vom 16—22 Mai liefern nach ihren Selbstsätzen, die Bäcker ihre Waaren nach folgenden Preisen:

	für Brod		für Semmel	
Hänsel . 2	fg. 6 pf. 1 Pfd.	14 Loth	1 fgr. 11 Loth.	
Jädick . 2	= 6 = 1 =	8 =	1 = 9 =	
Kliem . —	= — = — =	— =	10 pf. 10 =	Atl.
Koch . —	= — = — =	— =	1 fgr. 12 =	
Menzel . 2	= 6 = 1 =	16 =	1 = 11 =	
Reumann . 5	= — = 3 =	— =	1 = 10 =	
Vagold . 1	= — = — =	14 =	1 = 10 =	
Püschel . 1	= — = — =	15 =	1 = 10 =	
Püschel ju. 1	= — = — =	14 =	1 = 10 =	
Plasche . 2	= 6 = 1 =	15 =	1 = 13 =	
Stadan . 5	= — = 3 =	— =	1 = 10 =	
Schick . 4	= 6 = 2 =	23 =	1 = 10 =	
Schule . 5	= — = 3 =	8 =	10 pf. 9 =	
Seidel . 5	= — = 3 =	10 =	1 fgr. 10 =	
Weiß . 5	= — = 3 =	4 =	10 pf. 10 =	
Weichert . 2	= 6 = 1 =	7 =	1 fgr. 10 =	
Friebe . 5	= — = 3 =	9 =	— = — =	
Roschwig . 2	= — = 1 =	4 =	— = — =	
Brod d. Landbäck. Langer a. Barsdorf	5 fgr. 3 pf. 8 Pth.			
Gotschling a. Heinersdorf	3 = 1 = 22 =			
Klinkert a. Bellwischhof	5 = 2 = 18 =			
Bunzel a. Peterwitz	3 = 1 = 14 =			
Seisert a. Hänchen	5 = 2 = 20 =			
Mauer a. Rothbrunnig	5 = 2 = 20 =			
Schneider a. Malitsch	5 = 2 = 24 =			
Herfort a. Schlaup	5 = 2 = 28 =			
Schippig a. Niemberg	5 = 2 = 20 =			
Worst a. Dvas	3 = 1 = 15 =			
Teuffert a. Tellingdorf	5 = 2 = 20 =			
Masche a. Mählradlig	5 = 3 = 8 =			

Piegnitz, den 15. Mai 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Herzlichen und innigen Dank sage ich Allen den vielen und lieben Freunden, so wie den geehrten Mitgliedern des technischen Vereins, welche eine so aufrichtige und mich tröstende Theilnahme durch die zahlreiche Begleitung meines für mich so früh geschiedenen, geliebten Gatten zu seiner Ruhestätte bestritten, mit dem tiefgefühlten Wunsche: die Vorsicht möge Sie Alle recht lange vor einer so plötzlichen Trennung von den Ihrigen behüten.

Piegnitz, den 17. Mai 1847.

Die verwittwete Drechsler **Dresler**
geb. Blumenthal.

Allen den werthen Freunden, die uns sowohl während des schweren Leidenskampfes, als auch am Grabe unsers heißgeliebten, unvergesslichen Oscar, so viele Beweise inniger Theilnahme gegeben, sagen wir aus der Fülle unsers verwundeten Herzens aufrichtigen Dank. Urmacher Hütter u. Frau.

Der Wundarzt Herr Lindner zu Bunzlau beab-

Hypothekenbuche der Stadt Piegnitz verzeichneten bei den Häusern zusammen oder auch einzeln zu verlaufen. Ich bin beauftragt, Gebote auf diese Grundstücke anzunehmen, und habe zu diesem Behufe einen Termin auf

den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer angelegt. Ich lade Kauflustige hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

Piegnitz, den 2. Mai 1847.

Pube, Justiz-Commissarius.

Deutsch-katholische Angelegenheiten.

Da, durch irrige, öffentliche Nachrichten verleiht, manche Gemeinden der deutsch- oder christkatholischen Reform glauben könnten, daß auf den 25. c. daher anberaumte allgemeine deutsch-katholische Concil finde nicht statt, oder solle verschoben werden: so halten wir für unsere Pflicht öffentlich anzuzeigen, daß die Abhaltung dieses Concils unwiderruflich feststeht, da $\frac{2}{3}$ der eingegangenen Antworten sich beifällig äußern und die Deputirten angemeldet haben. Zugleich laden wir diejenigen Gemeinden, welche etwa kein Circular erhalten haben sollten, hiermit öffentlich zur Bescheidung ein. Die verehrten Redactionen aller öffentlichen Blätter ersuchen wir, diese Erklärung gefälligst aufzunehmen.

Berlin, den 7. Mai 1847.

Der Vorstand der deutsch-kath. Gemeinde in Berlin.

Dr. Dethier, als stellvertretender Vorsitzender,

Pfarrer H. Brauner, Pastide, Franz Reschke, Pfarrer Böck.

Dem Unterzeichneten ist mitgetheilt worden, daß mehrere Bewohner der Stadt ihre Bereitwilligkeit den von der hiesigen evangel.-lutherischen Gemeinde unternommene Bau eines Bethauses zu unterstützen ausgesprochen haben. Da der Veranstaltung einer förmlichen Sammlung schwer zu beseitigender Hindernisse entgegen stehen, so ersucht der Unterzeichnete die vorgewannten Bau zu unterstützen Bereitwilligen ihre Liebesgaben entweder ihm selbst, oder dem Conditor Carl Feige (wohnhaft an der Mittelstr.), oder dem Kräutereibes. Carl Gottlieb Tscharnke (wohnhaft in der Goldberger Vorstadt) einhändigen zu wollen, mit der Versicherung, daß jeder Beitrag von der bedürftigen Gemeinde dankbar wird empfangen werden. — Falls dies gewünscht werden sollte wird die richtige Empfangnahme der Gaben in diesem Blatte angezeigt werden.

Piegnitz, den 15. Mai 1847.

Ludwig Otto Ehlers,

Pastor der hiesigen Lutherischen Gemeinde,
wohnhaft vor dem Bresl. Thor No. 159.

Eine in der feineren Kochkunst wohlverfahrene Köchin, welche sich über ihre Zuverlässigkeit ausweisen kann, findet alsbald oder auch zu Johanni, einen guten Dienst, und hat sich möglichst bald zu melden im herrschaftlichen Schloß zu Brechelsdorf bei Jauer.

Anfrage zur gütigen Beachtung.

In früheren Zeiten wurden wie anseho, von der Polizeibehörde so wie auch vom Marktmeister, die vorgeschundene zu leicht wiegende Butter weggenommen und Verkäufer zu einer Strafe verurtheilt.

welche dem Denuncianten — die leicht wiegende Butter aber sämmtlich den Armenhaus-, Lazareth, Hospitäliten — und Seelenhaus zu Theil wurde, welche alle es aus Noth sehr dankend ehrten.

Ob dieses alte ehrenwerthe Geschenk von Rechts wegen den Armen anjeko noch zu Theil wird, darüber wünschen mehrere belehrt zu werden.

Die Königl. Sächsische confirmirte

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig begründet im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit, beaufsichtigt vom Magistrat zu Leipzig und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Ueberzeugt, daß die Versicherung des Lebens auf die Verhältnisse des Menschen in mannigfaltiger Art höchst wohlthätig einwirkt, und daß die obengenannte Gesellschaft ihren Mitgliedern wichtige Vortheile darbietet, habe ich mich zur Uebernahme der mir angetragenen Agentur für hiesigen Ort und Umgegend entschlossen. Der 16. Rechnungs-Abschluß der genannten Gesellschaft, für das Jahr 1846 enthält sowohl für die geehrten Mitglieder der Anstalt als auch für das gesammte Publikum mannigfache interessante Mittheilungen, und lade ich Jedermann ein, selbigen bei mir unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Im Jahre 1846 gingen 511 Anmeldungen zur Versicherung mit 558,900 Thlr. ein, und es konnten davon 405, mit 406,900 Thlr. berücksichtigt werden. 90 Personen mit 108,700 Thlr. schieden durch den Tod, 63 aber mit 91,300 Thlr. durch Aufgabe oder Ablauf der Versicherungen aus der Gesellschaft, am Jahreseschluß aber verblieben 4,263 Mitglieder, welche den übrigen einst eine Erbschaft von 5,095,400 Thlr. hinterlassen werden. Nach Bestreitung der Ausgaben ist das Gesellschaftsvermögen auf 766,813 Thlr. gestiegen, wovon bereits 748,672 Thlr. zins tragend angelegt sind.

Ich empfehle das obige Institut zur Benutzung, in der Ueberzeugung, daß Viele dadurch eine Pflicht erfüllen, wofür sie einst Gattin und Kinder segnen werden.

Liegnitz, den 18. Mai 1847.

L. Dübring.

„Borussia.“

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Kö-

nigsberg i. Pr. mit einem Grundkapital von zwei Millionen Thaler Pr. Court., versichert zu billigen und festen Prämien, ohne in irgend einem Falle Nachzahlungen zu fordern: **„Bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art“** und schließt gut belegene Gebäude unter Schindeldach, nebst deren Inhalt von der Versicherung nicht aus. Ebenso werden landwirthschaftliche Gebäude unter Strohdach, nebst deren Inhalt zur Versicherung angenommen, wenn dieselben den kleineren Theil einer Versicherungs-Summe, unter harter Dachung bilden. Die Anstalt vergütet den Schaden und Verlust, welcher an den beantragten Gegenständen, in Folge eines Brandes, Blitzes oder einer Explosion, selbst ohne zu zünden, entstanden, sei es durch Verbrennen, durch Beschädigungen beim Löschen, Niederreißen, durch nothwendiges Ausräumen, durch Abhandentommen, oder durch die zur Hemmung des Brandes absichtliche Beschädigung oder Vernichtung! — Zur unentgeltlichen Mittheilung der Bedingungen, zur Lieferung der erforderlichen Antrags-Formulare, und zum Abschluß von Versicherungen, ist stets gern bereit

Liegnitz, den 17. Mai 1847.

L. Dübring, Haupt-Agent.

Kurfürstl. Hess. Staats-Anlehn
von 6,725,000 Preuß. Thlr.

Am 1. Juni findet in Cassel die 4. Verloosung dieses von der Regierung garantirten Staats-Anlehens statt, bei welcher 20 Serien, das sind 500 Obligationen gezogen werden, welche in der darauf folgenden Prämien-Ziehung 500 Gewinne erhalten, als Preuß. Thlr. 32,000, 8,000, 4,000, 2,000, 2 à 1,500, 3 à 1,000 u. u. Geringste Prämie 55 Preuß. Thlr.

Für diese wichtige Ziehung kann man sich auf ein Obligations-Los für 2 Preuß. Thlr. und auf ein halbes für 1 Preuß. Thlr. bei dem unterzeichneten Handlungshause theilhaben. Plane gratis; pünktliche Einsendung der amtlichen Ziehungsliste wird zugesichert.

Moritz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

N. G. Auf dem Comptoir dieses Blattes (Bäckerstraße Nr. 90. Eingang an der Mauer) kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

Das

Neue Berliner Möbel-Magazin jetzt Burgstraße No. 348. im 2. Viertel

empfehle seine mahagoni und birkenen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu außerordentlich billigen Preisen und garantirt bei neuester schönen Façon für die Haltbarkeit derselben.

Englisch Wagenfett.

Dasselbe hat sich als höchst vortheilhaft und sparsam bei Anwendung von

hölzernen und eisernen Achsen

bewährt, indem es dieselben länger als jedes andere Fett geschmeidig erhält und daher allen andern Besitzern von Wagen mit vollem Rechte zu empfehlen ist. Auch die Herren Mühlenbesitzer machen mir

auf dieses Fett aufmerksam, da solches zum Schmieren der Wälzen und Zapfen sich als praktisch herausstellt.

Für Liegnitz und dessen Umgegend haben wir dem Herrn **W. Nupprecht** in Liegnitz eine Niederlage von diesem Fett übergeben.

Kyrit & Ehrenberg, in Breslau.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, bemerke

ich, daß bereits eine Sendung von englischem Waschseife angekommen ist, die ich zur geneigten Beachtung empfehle.
W. Rupprecht.

Am 15. d. M. ist auf der Promenade zwischen dem Badehause und dem Breslauer Thor eine seidene gehäkelte Geldbörse verloren gegangen. Dieselbe enthielt auf der einen Seite einen preussischen Fünfschaler-Schein und einiges hartes Geld, deren Betrag nicht genau angegeben werden kann; die andere Seite enthielt einige österreich. Münzen, eine kleine silberne Kapsel und 4 Whistmarken von Perlmutter. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Falls er dieselbe vor der Pforte Nr. 3, gradeüber dem Eingang zum Badehause, par terre links abgibt. Sollte derselbe indeß ein zu großes Verlangen nach der ganzen Summe des Inhalts zeigen, so wird er freundlichst gebeten, wenigstens die Börse nebst den für ihn keinen Werth habenden Gegenständen an den obengenannten Ort zu senden.

Liedertafel: Fahnen-Übergabe.

Montag den zweiten Pfingstfeiertag, um 8 Uhr, im Badehaus, wozu wir namentlich die Frauen der Liedertafel höflich einladen.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 22. Mai vollendet der Thierarzt Herr Richter den Vortrag über den Hufbeschlag der Pferde. — Vorher Ballotage.

Der Vorstand.

Die mir bis am 1. d. Mts. zur Coupons-Beforgung übergebenen polnischen Pfandbriefe können von den resp. Eigenthümern von jetzt ab wieder bei mir in Empfang genommen werden.

Liegnitz am 10. Mai 1847. Louis Pollack.

Circa einige 30 Stück einjährige Lämmer verkauft im Ganzen wie im Einzelnen der Unterzeichnete
N. Lange, Burgstraße 244.

Auerhähne bietet zum Verkauf das Dominium Weissenrode.

Etablissement: Empfehlung.

Bei meinem Etablissement in Liegnitz als Fabrikant französischer Handschuh, erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich durch die erhaltene Praxis in Frankreich, auch als Werkführer mehreren der bedeutendsten Geschäften vorgestanden, mich in den Stand setze, einen passenden als auch dauerhaften Glacehandschuh liefern zu können. Uebernehme auch das Waschen u. Färben derselben. Zugleich empfehle ich mich mit Anfertigung jeder Samischlederwaaren bei der größten Reellität verbinde ich die billigsten Preise, und werde bemüht sein, jede an mich gerichtete Bestellung aufs schnellste auszuführen.

Herrmann Dabers, Handschuhfabrikant.

Meine Wohnung ist Hainauerstr. Nr. 138 im Hause der verw. Frau Wohlmeier par terre.

Die schlesischen Landleute W. Höpner nebst Frau werden heute Nachmittag von 3 Uhr ab als den 18. d. M. auf der Siegeshöhe concertiren, wozu ergebenst einladet
W. Sturm.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Flügel-Tanz-Musik.
Der Obige.

Wegen Wohnsitzveränderung beabsichtigt Unterzeichneter den Verkauf seines vor der Pforte gelegenen Hauses und Gartens. Hierauf Reflectirende belieben sich ohne Zwischenhändler unmittelbar an Unterzeichneten zu wenden.

Liegnitz, den 10. Mai 1847. Zochmann.

Eine 2 Morgen große Wiese bei Klein-Schilbern ist zu vermieten. Näheres ist zu erfahren beim Herrn Kantor Gansel in Kunis.

Burgstraße No. 357 nahe am Ringe, im ersten Viertel ist eine Stube nebst Zubehör, zwei Treppen hoch zu Johanni zu vermieten.

Frauenstraße No. 459, nahe am Ringe, ist eine freundliche Stube 2 Treppen hoch im Vorderhause und eine Stube im Hinterhause nebst Ofen und Zubehör zu vermieten und Johanni zu beziehen
beim Stockesgießer **Meyer.**

Ein auf der Goldbergerstraße nahe am Ringe gelegenes Verkaufsgewölbe das mit den nöthigen Mobilien und Utensilien versehen, sich besonders für einen Spezererei-Waarenhändler eignet, ist sofort billig zu vermieten. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Zu vermieten.

In dem Hause No. 67. am Markte ist die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, einer Küche und Bodengelass von Johanni ab billig zu vermieten. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Mittwoch den 19. d. M.:

Concert

von B. Bisse im

Wintergarten.

Anfang 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
14. Früh	27° 6,5'''	+ 9°	WNW.	Heiter. Wind.
„Mittag	27° 5,75'''	+ 18,5°	SW.	do. do.
15. Früh	27° 4,25'''	+ 10,5°	NNW.	Heiter. Wlk.
„Mittag	27° 4,5'''	+ 15°	W.	desgl. Abends etwas Regen.
16. Früh	27° 5,25'''	+ 11°	WSW.	Heiter. Wind.
„Mittag	27° 4'''	+ 19,25°	SEW.	Heiter, leichtes Gewöl.
17. Früh	27° 2,5'''	+ 14°	WNW.	Wolken, Regen, und Wind.
„Mittag	27° 3'''	+ 18,5°	WNW.	Sonnenschein. Wolken Wind.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 14ten Mai 1847.

	Nitr. Sgr.		Nitr. Sgr.
Weizen pr. Schfl.	4 10	Kartoffeln pr. Schfl.	1 15
Roggen „ „	3 26½	Butter . pr. Pfd.	— 7½
Gerste „ „	3 9½	Eier . . pr. Schfl.	— 14
Hofe „ „	4 17	Stroh . „	6 —
Erbisen „ „	3 20	Heu . . pr. Centr.	1 —